



-Sind wir seit Ewigkeiten gewachsen und evolviert?

Nein, denn es sind immer nur eine begrenzte, wenn auch wohl unzählbare, Anzahl von Monaden in Manifestation.

-Deshalb sind wir noch nicht fortschrittlicher in Entwicklung?

Ja.

-Wie arbeitet kosmisches Leben?

Nicht nur im physischen Universum, sondern in endlosen Stadien, Graden oder Stufen von Substanzen und Kräften, variierend an Ätherhaftigkeit oder Materialität.

-Was folgt daraus?

Eine ständig zunehmende Ausweitung im Wahrnehmungsbereich des psychischen und physischen Sinnesapparates.

-Wann sind wir voll entfaltet Götter, also Dhyani Chohans?

Wenn wir die höchste Stufe des gegenwärtigen Weltsystems erreicht haben.

-Haben wir dann alles Leid der materiellen Welten vergessen?

Ja. Dann sind wir bereit für höhere Sphären und Weltensysteme.

-In welcher Art von Universum werden wir dann leben?

In einem weitaus spirituelleren.

-Ist dies die Bestimmung allen Lebens?

Ja.

-Warum?

Damit alle Wesen alle Teile der Weltensysteme kennenlernen, vom Sonnen-Universum über das Milchstraßen

- Universum bis hin zum grenzenlosen Raum

Können wir die alle JETZT bereits in der SEELENATEN MEDITATION erleben?

Ja.

-Geht unsere Entwicklung Stufenweise vor sich?

Ja, und zwar nicht, wie Darwin auch ganz richtig einwendete, in „evolutionären Sprüngen.“

-Es geht also immer um Ausweitung des Bewusstseins?

Schauen wir darum sehnsüchtig in den Weltenraum und zu anderen

-Weltensystemen?

Ja, wir nehmen damit sozusagen unserer Evolution zu und in ihnen voraus, bzw. wir ahnen sie.

-Daran zu denken genügt also nicht?

Für jetzt bleibt uns, außer Meditation, nicht viel mehr übrig zu tun. Irgendwann werden wir BEWUSSTSEINSMÄSSIG in diese Welten hineingewachsen sein.

-Ist der kosmische Raum begrenzt?

Er ist riesengroß aber begrenzt.

-Wieso?

Weil das Grenzenlose aus unbegrenzten Aggregationen solcher kosmischen Räume oder kosmischen Universen besteht.

-Ist Bewusstsein ebenfalls begrenzt?

An sich in seiner Essenz ist reines Bewusstsein unbegrenzt, weil es zu kosmischen Dimensionen ausgeweitet werden kann.

-Kann es auch schrumpfen?

Bis hin zur kleinsten atomischen Größe.

-Ich könnte also bewusstseinsmäßig ein Elektron bewohnen?

Ja. Das Bewusstsein per se ist nicht an materielle, der Messung unterworfenen Ausdehnung, gebunden.

-Leben auf den Elektronen und Atomen meines Körpers Wesenheiten?

Ja, eben darum. Sie haben Bewusstsein und empfinden uns wohl, also den Menschen, auf dessen kleinsten Teilchen sie wohnen, als GOTT.

-In eben solcher Weise leben WIR auf den Elektronen und kleinsten Teilchen einer Wesenheit?

Ja, man kann es den Körper Christi nennen.

-Wie weit sind wir Menschen evolutionär entwickelt?

Noch sehr unvollkommen.

-Gibt es auf anderen Planeten Wesen, die evolutionär weiter sind als wir?

Ja, aber man kann sie nicht „Menschen“ nennen.

-Wie denken diese?

Göttlicher als wir.

-Hat die Sonne Bewohner?

Ja, sie denken göttliche Gedanken.

-Warum?

Weil sie ein göttliches solares Bewusstsein haben.

-Es gibt also nicht nur kleine Elektronen und Atome, sondern auch Elektronen und Atome von kosmischem Ausmaß?

Ja.

-Ist unsere Erde ein solches kosmisches Elektron des Körpers einer kosmischen Wesenheit?

Ja.

-Wie ist die Skala wesenhafter Daseinsformen?

1. Die kosmische Zelle, oder das Universum.
2. Seine kosmischen Moleküle, als Aggregate aus Sternhaufen und Nebeln bestehender Universen.
3. Kosmische Atome, also Eigengalaktische Gruppen von Sonnensystemen.
4. Kosmische Protonen, die Sonne oder die Sonnen.
5. Kosmische Elektronen, also Planeten wie unsere Erde.

-Woraus besteht unserer Erde als kosmisches Elektron?

Aus Heerscharen von Wesen und Dingen, welche aus den chemischen Atomen bestehen.

-Woraus bestehen diese?

Aus atomaren Protonen und Elektronen.

-Was wird dadurch exemplifiziert?

Das kosmische Muster, die kosmische Regel wiederholender Manifestation.

-Was ist die geringere Größenskala innerhalb der kosmischen Skala?

Die chemischen Atome.

-Was spiegelt das chemische Atom wider?

Das Universum.

-Das Chemische Atom ist also ein Duplikat des gesamten Universums?

Ja.

-Was ist ein anderer Name für kosmische Bewusstseins-Kraft-Substanz?

Das universale Leben.

-Was ist das?

Die lebendige Tätigkeit einer riesengroßen uns noch unbegreiflichen, erhabenen kosmischen Wesenheit.

-Was ist die niederste Form der lebendig – bewussten Energie, welche den gesamten Menschen zusammenhält als individualisierte Einheit?

Das Leben und die vitale Aktivität des Menschen.

-Ich frage mich: Könnten die Wesenheiten auf den Atomen meines Körpers Gedanken und Bewusstsein haben wie ich sie habe? Aber könnte es sein, dass sich die riesige Wesenheit auf

deren Atome und Moleküle ihres Körpers wir leben, sie auch solche Fragen stellt?

Ja.

-DAS BUCH DES LICHTS lehrt , dass das Zentrum des Universums überall ist. Wie ist dies möglich?

Weil unser Heimat Universum eine kosmische Hierarchie ist, mit einem göttlichen Hierarch als göttliche Wurzel.

-Die sichtbaren und unsichtbaren Welten vereinigen sich in der Bildung des Körpers dieser darin wohnenden Göttlichkeit?

Ja. Die Herzschläge dieser Göttlichkeit sind bzw. verursachen die Diastole und Systole des Universums.

-Was ist jede Wesenheit innerhalb dieser kosmischen Hierarchie?

Sie ist selbst eine geringere und somit untergeordnete Hierarchie.

-Warum?

Weil sie eine in sich geschlossene Wesenheit, also ein geschlossenes System bildet. Darin lebt und webt die Wesenheit und hat ihr Dasein.

-Ist unser Sonnensystem eine höhere Hierarchie?

Nein es ist eine geringere Hierarchie, und damit eine wiederholende Kopie einer gewaltigeren und größeren Hierarchie.

-Was bedeutet dies für unsere Erde?

Da ist jedes in sich geschlossene Wesen, bzw. jede Wesenheit, eine noch kleinere Hierarchie.

-Warum ist das so?

Eben weil es eine in sich selbst geschlossene Wesenheit ist.

-Gibt es ein Beispiel dafür?

Ja, der Mensch.

-Warum?

Weil er ein Wesen bzw. eine Wesenheit ist, die, als in sich geschlossene Wesenheit, in sich geschlossen und verborgen, ihr oder sein Höchstes und Niedrigstes hat.

-Was ist das Niedrigste?

Der physische Körper, samt seiner Leidenschaften und Gefühle.

-Und das Höchste im Menschen?

Ist das letztlich immer dominierende Selbst, ein wunderbares , göttliches Wesen. Die meisten Menschen wissen nichts davon. Sie glauben nur, dass sie das Niedrigste sind und es unbedingt ausleben müssen. Deren Lehrmeister ist dann schmerzhaftes Karma. OM.

-Wie viele wunderbare Wesen oder Selbst gibt es?

Nahezu unendlich viele

-Wieso?

Weil es ebenso viele nahezu unendliche Hierarchien im Universum gibt.

-Warum ist jedes dieser wunderbaren Wesen überhaupt da?

Nur wegen der unter ihm stehende

Gehört die schweigenden Wächter unserer Planetenkette, unseres Heimat

– Universums und unserer Milchstraße dazu?

Ja. Und die Bruderschaft des Mitleides. Es gibt aber eigentlich für jedes Atom einen schweigenden Wächter.

-Jeder Mensch hat einen schweigenden Wächter?

Ja. es ist des Menschen innerer Gott – der Buddha in uns, auch der immanente Christus, welcher den Kern unseres Wesens ausmacht. OM

-Was ist dieser Kern?

Ein Gottesfunke aus und von der göttlichen Sonnenwesenheit. In ihr „leben und weben wir“ wie Paulus den Christen sagte.

-Wir sind also Kinder des solaren Bewusstseinslebens?

Ja

-Sind wir damit der Gerichtsbarkeit der Sonne untergeordnet?

Ja, aber zugleich sind wir auch alle individuell verantwortlich, desgleichen wie die Planeten, auf denen wir leben. NIEMAND entgeht seiner Verantwortung, und er sollte lieber nach keinem anderen Erlöser blicken und suchen als sich selbst. OM.

Aus BUCH DES LICHTS von Christian Anders/Lanoo
PDF Erstellt von Nilakantha Agni
<http://buch-des-lichts.e-sfk.com/>